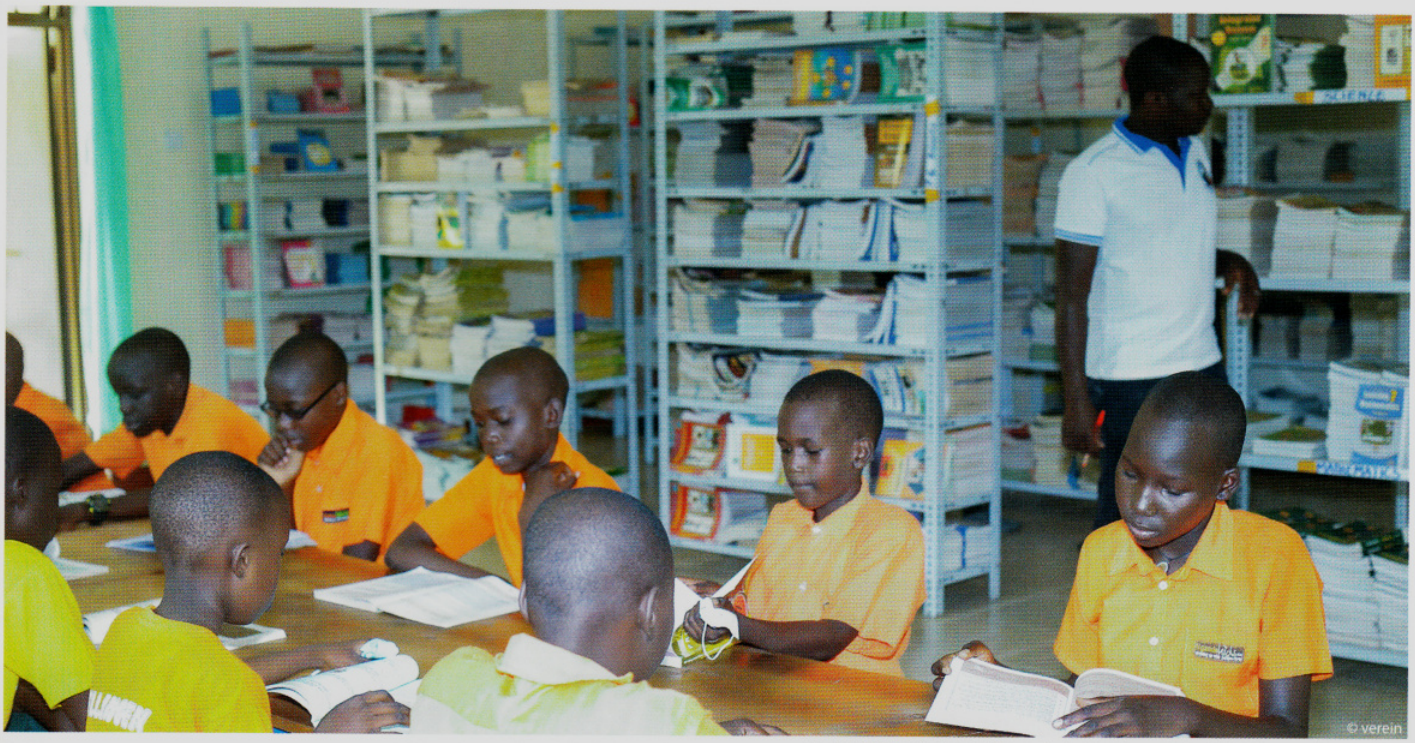
UgandaKids wirkt - Stipendienprogramm ausgebaut



In der Bibliothek der Grundschule ist auch am Wochenende was los

Endlich, nach der längsten Schulschließung weltweit, war dieses Jahr wieder was los auf der Schule von UgandaKids in Adjumani. Von den jüngsten 3-Jährigen der Vorschule bis zu den 14-Jährigen, die vor kurzem ihr Abschlussexamen geschrieben haben, waren alle 650 Kinder und Jugendlichen wieder jeden Tag mit Begeisterung in ihren Klassenzimmern. Alle Schüler erhielten täglich zwei Mahlzeiten und wurden auch medizinisch versorgt. Das war noch im Vorjahr, neben Homeschooling mit Fotokopien, eine echte Herausforderung.
Auch für die älteren Schützlinge im Stipendienprogramm ging es endlich weiter. 38 junge Frauen und Männer setzten ihre Ausbildung mit Hilfe aus Altmühlfranken fort. Manche auf der weiterführenden Schule, manche in Berufsausbildungen, und einige wenige sogar im Studium.
Vielen hat die Unterstützung bereits geholfen in Lohn und Brot zu kommen. Sie arbeiten jetzt in der Krankenpflege oder haben eine Karriere als Lehrer gestartet. Besonders die jungen Damen, die im Stipendienprogramm waren, profitieren davon. Kinderkriegen als Altersvorsorge ist keine Option für sie. Dank guter Ausbildung ist ihnen ein selbstbestimmtes Leben möglich. (al)

Arthur (als Vorschüler und in der 8. Klasse)
ist heute Student der Informationstechnologie

Kevine nach ihrer Zeit bei Uganda-Kids und der Berufsausbildung
zurück auf der Schule als Kindergartenlehrerin